



HESSISCHER LANDTAG

28. 05. 2015

Kleine Anfrage

**der Abg. Eva Goldbach (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN) vom 26.02.2015
betreffend des möglichen Standortes einer Fachhochschule in Lauterbach
und
Antwort
des Ministers für Wissenschaft und Kunst**

Die Kleine Anfrage beantworte ich wie folgt:

Frage 1. Welche Möglichkeiten sehen Sie, den Vorschlag für die Außenstelle einer Fachhochschule in Lauterbach umzusetzen?

Die Landesregierung begrüßt die Bestrebungen der örtlichen Unternehmerinitiative, die sich mit ihrem Vorhaben für einen Hochschulstandort Lauterbach an das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst (HMWK) gewandt hat.

Sie setzt sich für den Ausbau und die Weiterentwicklung dualer und berufsbegleitender Studiengänge ein und hat dies auch im Hochschulpakt 2016 bis 2020 entsprechend mit den hessischen Hochschulen vereinbart.

Das duale Studium ermöglicht die Verzahnung von beruflicher und akademischer Bildung und die Vernetzung von Wissenschaft und Wirtschaft. Es ist nach Überzeugung der Landesregierung im Übrigen der mögliche Schlüssel für die Zukunftsfähigkeit von Regionen abseits von Ballungsgebieten und bietet damit gerade für den ländlichen Raum Chancen.

Ein Hochschulstandort Lauterbach, beispielsweise als Außenstelle der Technischen Hochschule Mittelhessen im Rahmen von deren Angebot StudiumPlus, ist grundsätzlich möglich.

Voraussetzung dafür ist unter anderem, dass die Kosten, die durch die Schaffung und Unterhaltung einer solchen Außenstelle entstehen, das Budget der Hochschule nicht belasten. Es ist demnach erforderlich, dass - ebenso wie an den bereits bestehenden Außenstandorten der Technischen Hochschule Mittelhessen in Bad Wildungen, Bad Hersfeld, Biedenkopf und Frankenberg - auch in Lauterbach von der Sitzkommune oder dem Landkreis ein Gebäude bereitgestellt und die Bewirtschaftungskosten in den ersten Jahren übernommen werden. Zudem ist Voraussetzung, dass in Lauterbach eine mittelfristig stabile Nachfrage für wenigstens zwei Studiengänge à 15 Studierenden pro Jahr besteht und damit eine Studierendenzahl von ca. 100 Studierenden erreicht wird.

Nach dem Aufbau der Außenstelle mit einer ausreichenden Zahl von Studierenden werden die Bewirtschaftungskosten von den ausbildenden Betrieben gemeinsam getragen.

Letztlich ist wegen der vergleichsweise geringen Entfernung von nur 25 km zur Hochschule Fulda in diesem Falle auch sicherzustellen, dass deren Entwicklungsmöglichkeiten durch einen neuen Hochschulstandort Lauterbach und die dort angebotenen Studiengänge keine Beeinträchtigung erfahren.

Diese Parameter wurden gemeinsam mit der Lauterbacher Unternehmerinitiative in einem am 19. März vor Ort geführten Orientierungsgespräch auch erörtert. Das HMWK steht für weitere beratende Gespräche zur Verfügung.

Wiesbaden, 21. Mai 2015

Boris Rhein